

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tabelle 6. Die Aufgenommenen nach dem Grunde der Zwangserziehung
und nach der Art der Unterbringung

[urn:nbn:de:bsz:31-218348](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-218348)

Tabelle 5. Die Aufgenommenen nach der Religion und nach den Familienverhältnissen.

Jahrgang	Religion.									Von den Eltern leben z. B. der gerichtlichen Entscheidung											
	Evangelische:			Katholische:			Sonstige:			beide Theile:			nur Vater:			nur Mutter:			kein Theil:		
	K.	M.	zuf.	K.	M.	zuf.	K.	M.	zuf.	K.	M.	zuf.	K.	M.	zuf.	K.	M.	zuf.	K.	M.	zuf.
1887 . .	32	17	49	37	31	68	—	—	—	36	24	60	16	9	25	16	14	30	1	1	2
1888 . .	37	14	51	77	25	102	—	1	1	54	22	76	17	4	21	36	12	48	7	2	9
1889 . .	47	22	69	80	32	112	—	—	—	51	25	76	26	5	31	41	21	62	9	3	12
1890 . .	28	20	48	88	38	126	—	—	—	48	24	72	16	12	28	47	20	67	5	2	7
1891 . .	36	22	58	84	25	109	2	—	2	54	18	72	30	8	38	35	20	55	3	1	4
1892 . .	43	17	60	74	36	110	—	—	—	62	30	92	21	5	26	27	17	44	7	1	8
1893 . .	44	40	84	98	52	150	3	1	4	68	41	109	33	22	55	38	28	66	6	2	8
1894 . .	37	34	71	85	42	127	2	—	2	50	36	86	27	11	38	34	26	60	13	3	16
1895 . .	49	37	86	110	44	154	1	—	1	81	40	121	23	13	36	51	21	72	5	7	12
Im Ganzen	353	223	576	733	325	1058	8	2	10	504	260	764	209	89	298	325	179	504	56	22	78
Davon																					
ehefich . .	311	201	512	619	269	888	8	2	10	504	260	764	209	89	298	181	105	286	44	18	62
unehefich . .	42	22	64	114	56	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—	144	74	218	12	4	16

Ueber die Familienverhältnisse der Aufgenommenen ergibt sich aus Tab. 5 Folgendes: Von der Gesamtzahl der Aufgenommenen hatten 46,5 % noch beide Eltern am Leben, in den einzelnen Jahrgängen dagegen 51,3, 49,3, 42,0, 41,4, 42,6, 54,1, 45,8, 43,0 und 50,2 %; nur der Vater lebte von 18,1 % im Ganzen und 21,4, 13,6, 17,1, 16,1, 22,5, 15,3, 23,1, 19,0 und 14,0 % der Jahrgänge, nur die Mutter von 30,7 % im Ganzen und 25,6, 31,2, 34,3, 38,5, 32,5, 25,9, 27,7, 30,0 und 29,0 % in den einzelnen Jahren, während 4,7 % der Gesamtzahl bzw. 1,7, 5,9, 6,6, 4,0, 2,4, 4,7, 3,4, 8,0 und 5,0 % in den einzelnen Jahren elternlos waren. Diese Zahlen sind zum Theil recht schwankend, stehen indessen jeweils in einem ähnlichen gegenseitigen Verhältnis.

Tabelle 6. Die Aufgenommenen nach dem Grunde der Zwangserziehung und nach der Art der Unterbringung.

Jahrgang	Die Zwangserziehung trat ein auf Grund									Die Unterbringung erfolgte in eine												
	§. 1 des Gesetzes						§. 56 des R.St.G.B.			Familie					Anstalt							
	Abs. 1 (a)			Abs. 2 (b)			R.St.G.B.			bei Zöglingen												
	Kn.	Md.	zuf.	Kn.	Md.	zuf.	Kn.	Md.	zuf.	unter 14 Jahren	über 14 Jahren	im Ganzen	unter 14 Jahren	über 14 Jahren	im Ganzen	Kn.	Md.	zuf.	Kn.	Md.	zuf.	
1887 . .	35	42	77	33	6	39	1	—	1	17	23	9	1	50	40	16	3	8	67			
1888 . .	57	25	82	57	14	71	—	1	1	34	12	12	2	60	64	23	4	3	94			
1889 . .	50	30	80	74	23	97	3	1	4	39	25	4	3	71	62	21	22	5	110			
1890 . .	40	35	75	73	21	94	3	2	5	19	17	12	7	55	65	25	20	9	119			
1891 . .	43	26	69	74	20	94	5	1	6	30	16	9	3	58	57	16	26	12	111			
1892 . .	43	24	67	70	28	98	4	1	5	27	14	11	2	54	50	18	29	19	116			
1893 . .	41	52	93	98	40	138	6	1	7	35	28	13	13	92	60	35	34	17	146			
1894 . .	38	34	72	85	42	127	1	—	1	24	22	19	10	75	50	24	31	20	125			
1895 . .	56	40	96	103	41	144	1	—	1	41	25	4	9	79	78	20	37	27	162			
Im Ganzen	403	308	711	667	235	902	24	7	31	266	182	96	50	594	526	198	206	120	1050			
Davon																						
ehefich . .	353	258	611	563	208	771	22	6	28	224	157	88	42	511	454	170	172	103	899			
unehefich . .	50	50	100	104	27	131	2	1	3	42	25	8	8	83	72	28	34	17	151			

Die Gründe, welche die Zwangserziehung nötig machten, erfuhren nach der vorstehenden Tabelle 6 während der Erhebungszeit eine bedeutende und bestimmte Verschiebung. Während im Ganzen von den Zöglingen 43,2 % wegen Unzulänglichkeit der häuslichen Zucht und Gefährdung

durch die Eltern (a), 54,9 % wegen eigener Verderbtheit und Verwahrlosung (b) und 1,9 % auf Grund des Spruchs des Strafrichters nach §. 56 R.St.G.B. (c) der Maßregel unterworfen wurden, und zwar von den Eheleichen 43,3 % wegen a, 54,7 % wegen b und 2,0 % wegen c, von den Unehelichen dagegen 42,9 % wegen a, 55,8 % wegen b und 1,3 % wegen c, kamen in den einzelnen Jahrgängen in Zwangserziehung

wegen	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895
Grund	%	%	%	%	%	%	%	%	%
a	65,8	53,2	44,2	43,1	40,9	39,4	39,1	36,0	39,8
b	33,3	46,1	53,6	54,0	55,6	57,7	58,0	63,5	59,8
c	0,9	0,7	2,2	2,9	3,5	2,9	2,9	0,5	0,4

Hiernach überwog in den zwei ersten Jahren der Grund a, in den andern der Grund b und fand die Verschöbung in der Weise statt, daß sich das ursprüngliche Verhältnis nahezu vollständig umgekehrt hat.

Was endlich die Art der Unterbringung der Aufgenommenen anbelangt, so wurden von der Gesamtzahl 594 (36,1 %) in eine Familie und 1050 (63,9 %) in eine Anstalt untergebracht, und zwar wurden von den 1172 unter 14 Jahre alten Kindern 448 oder 38,2 % in Familien- und 724 oder 61,8 % in Anstaltserziehung gegeben, von den 472 über 14jährigen 146 oder 30,9 % in erstere, 326 oder 69,1 % in letztere, von den Eheleichen 36,2 bzw. 63,8 %, von den Unehelichen 35,5 bzw. 64,5 %. Gleichwie im Allgemeinen, so überwogen auch in den einzelnen Jahren die in die Anstalten Aufgenommenen, indem von denselben der Reihe nach 57,3, 61,0, 60,8, 68,4, 65,7, 68,2, 61,3, 62,5 und 67,2 % der Jahrgänge einer Anstalt überwiesen wurden.

Unter den in den einzelnen Jahren in Anstaltserziehung gegebenen Böglingen befanden sich

von der Gesamt-	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	in	und zwar bei
zahl der	%	%	%	%	%	%	%	%	%	Ganzen	eheleichen
Unter 14jährigen	58,3	65,4	56,5	71,4	61,3	62,4	60,1	61,7	59,8	61,8	62,1
Über 14jährigen	52,4	33,3	79,4	60,4	76,0	79,7	63,8	63,8	83,1	69,1	68,0
											59,9
											75,8

Während hiernach die Verhältniszahlen der Unter 14jährigen — vom Jahre 1890 abgesehen — keinen erheblichen Schwankungen unterworfen waren, trat bei den Über 14jährigen vom Jahre 1889 an eine recht erhebliche Vermehrung ein, welche gleichfalls als eine Folge der bereits erwähnten Eröffnung der Anstalt in Flehingen anzusehen ist.

In den umstehenden Uebersichten sind die Verhältnisse der in den einzelnen Erhebungsjahren im Ganzen, für 1895 auch nach den Kreisen erfolgten Abgänge dargestellt.

Von den 500 Abgängen im Ganzen wurden 32 durch den Tod, 468 durch die Entlassung des Bögling herbeigeführt; unter den letzteren Fällen sind auch solche mit inbegriffen, in denen die Zwangserziehung durch Auswanderung ihr Ende fand. Von den Entlassenen wurden 112 widerruflich, 356 endgültig entlassen, von letzteren 55 vor und 301 nach dem vollendeten 18. Lebensjahre. Von den Abgegangenen waren in Zwangserziehung aufgenommen worden 206 wegen unzulänglicher Zucht im Elternhause (a) und 294 wegen eigener Verderbtheit und Verwahrlosung (b u. c); 344 gingen aus Familien, 134 aus Anstalten ab und 22 befanden sich zur Zeit der Entlassung im Gefängnis und auf der Flucht; 396 Entlassene waren von ehelicher und 72 von unehelicher Geburt. Von den 32 Gestorbenen waren 20 Knaben und 12 Mädchen, 12 unter, 20 über 14 Jahre alt, 27 ehelich, 5 unehelich; 10 hatten sich weniger als 1 Jahr, 22 über ein Jahr in Zwangserziehung befunden, 19 waren wegen Grund a, 13 wegen b u. c in Zwangserziehung genommen worden. Das Verhalten wurde für 28 derselben als befriedigend, für 3 als unbefriedigend bezeichnet und für 1 gar nicht angegeben. Beim Abgange waren 47 unter, 453 über 14 Jahre alt. Unter ersteren befanden sich 4 noch nicht 6 Jahre zählende Knaben und 1 Mädchen, 9 Knaben und 4 Mädchen im Alter von 6 bis 9 Jahren, sowie 19 Knaben und 10 Mädchen im Alter von 10 bis 13 Jahren; unter letzteren waren 49 Knaben und 21 Mädchen im Alter von 14 bis 15, 53 Knaben und 28 Mädchen im Alter von 16 bis 17 und 230 Knaben und 82 Mädchen von 18 und mehr Jahren.

Die Dauer der Zwangserziehung betrug in 38 Fällen weniger als ein Jahr, in 63: 1 bis 2 Jahre, in 104: 2 bis 3 Jahre, in 95: 3 bis 4 Jahre, in 82: 4 bis 5 Jahre, in 61: 5 bis 6 Jahre, in 37: 6 bis 7 Jahre, in 16: 7 bis 8 Jahre und in 4 Fällen über 8 Jahre. Nach der Entlassung kamen 126 Böglinge zu den Eltern, zu Verwandten oder Vormündern, 273 zu einem Dienst- oder Gewerbeherrn, 69 gingen anderweitig ab. Von letzteren begaben sich 8 nach Amerika, 19 auf Wanderschaft, 2 kamen zum Militär, 1 auf das Lehrerseminar, 1 in die

(Fortsetzung des Textes auf Seite 289.)